



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: Fabeln im Deutschunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema: Reihenplanung konkret - Fabeln im Deutschunterricht

Bestellnummer: 45108

Kurzvorstellung des Materials:

- Eine Unterrichtsreihe zum Thema Fabeln ganz einfach optimal vorbereiten!
- Diese Unterrichtshilfe stellt zunächst Fabeln in ihrer Eigenart vor und präsentiert Chancen für den Unterricht. Darüber hinaus führt sie einzelne Fabeln genauer auf. Danach werden didaktische Hinweise und Vorschläge gegeben.
- Dazu kommt eine kommentierte Übersicht über zusätzliche Materialien sowie mögliche Klausurthemen.
- Damit haben Sie auf engstem Raum all die Informationen und Tipps, die Sie für die detaillierte eigene Planung brauchen.

Übersicht über die Teile

- Was ist das Besondere an Fabeln? Was sind mögliche Probleme, aber auch Chancen, die während der Bearbeitung dieser Textgattung im Unterricht auftauchen können?
- Welche Themenschwerpunkte kann man für den Unterricht setzen?
- Welche Fabeln kann man im Unterricht einsetzen?
- Klausurvorschläge
- Welche Hilfsmittel gibt es?



Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Fabeln: Eigenart, Probleme, Chancen

Bild- und Sinnebene

Eine Fabel – lat. *fabula* = *Geschichte, Erzählung* – erzählt zum Zweck der moralischen Lehre von Tieren, Pflanzen oder phantastischen Wesen, die menschliche Eigenschaften besitzen. Fabeln wirken auf zwei verschiedenen Ebenen. Zunächst kann die Erzählung auf der Bildebene rezipiert werden, d.h. man betrachtet die reine Handlung der Fabel. Diese repräsentiert jedoch meist auf der Sinnebene eine universellere Aussage, die einer allgemeingültigen Lehre oder Moral unterliegt. Somit kann eine Fabel ein Weg sein, bestimmte Sachverhalte oder Haltungen aufzuzeigen, ohne direkt werden zu müssen. Die Übertragung der Botschaft von der Bild- auf die Sinnebene stellt eine interessante und spannende Aufgabe für die Schüler dar.

Situation aus dem eigenen Erfahrungsschatz

Meist können die Schüler die beschriebenen Situationen in den Fabeln aus ihrem eigenen Erfahrungsschatz heraus nachvollziehen. Fabeln zeigen simple Situationen und Handlungen auf, die jedem aus dem eigenen Leben (zumindest in übertragener Form) bekannt sind. Die schlussendliche Lehre, die die Fabel fordert, kann somit von den Schülern meistens relativ leicht verstanden werden. Ob sie mit der Botschaft der Fabel übereinstimmen oder anderer Meinung sind, ist eine gute Grundlage für anschließende Diskussionsrunden.

Problematik der Deutungen von Fabeln

Der Schritt von der Bild- zur Sinnebene erfordert von den Schülern Reflexionsvermögen und die Fähigkeit, konkrete Handlungen auf allgemeine Aussagen übertragen zu können. Meist sind Fabeln jedoch so offensichtlich und „überspitzt“ aufgebaut, dass die Schüler keine Probleme haben sollten, die Botschaft der Fabel herauszuarbeiten. Natürlich werden individuelle Interpretationen auftauchen, aber die grundsätzliche *Moral von der Geschichte* wird bei allen Schülern übereinstimmen.

Umsetzung in andere Kunstformen

Fabeln sind oft sehr kurz und damit vergleichbar schnell zu erarbeiten. Nachdem die Gattung der Fabel ausreichend behandelt wurde, stellt die Fabel einen Ausgangspunkt zum kreativen Arbeiten dar. Ihr Vorteil besteht darin, dass sie meist auf eine ganz bestimmte Thematik eingeht. Die Fokussierung auf diese Aussage bietet die Gelegenheit, die Lehre oder Moral der Fabel in eine andere Kunstform umzusetzen. So können die Schüler kreativ mit dem Text umgehen und ihn als Grundlage für andere Darstellungen nutzen, z.B. ein szenisches Spiel mit der gleichen Aussage einstudieren.

Die Qual der Wahl... und, wie schaffe ich eine Textgrundlage für den Unterricht?

Im Folgenden wird eine Auswahl an Fabeln für den Unterricht vorgeschlagen. Im Vorfeld der Unterrichtsreihe gilt es aber auch grundsätzlich zu entscheiden, in welcher Form die Fabeln gelesen oder vorgestellt werden. Dabei können die meisten Fabeln aufgrund ihrer Kürze sehr gut in der Klasse gemeinsam gelesen werden oder es können Referate zu einzelnen Fabeln an die Schüler verteilt werden. Auch Gruppenarbeiten, in denen die Schüler in kleinen Gruppen einzelne Fabeln und ihre Aussage mit Hilfe verschiedener Methoden (Placemat-Methode, Plakate, Folien etc.) erarbeiten und im Anschluss ihren Mitschülern vorstellen, bieten sich an.

Vorbereitend auf einzelne Unterrichtsstunden sollten die zu besprechenden Fabeln als Hausaufgabe gelesen werden.

Welche Themenschwerpunkte kann man für den Unterricht setzen?


- Der Aufbau der Fabeln

- Traditionell sind alle Fabeln nach dem gleichen Prinzip aufgebaut:
 - Situationsbeschreibung:
 - Worum geht es? Wer sind die Beteiligten? Wie wird die Handlung eingeleitet?
 - Handlung:
 - Was passiert? Welche Handlungen führen die Akteure aus?
 - Gegenhandlung:
 - Inwieweit wird die Ursprungshandlung unterbrochen? Welche Neuigkeit, die die ursprüngliche „Richtung“ der Handlung verändert, tritt ein? Was ist die Reaktion des Betroffenen? Entsteht ein Problem?
 - Handlungsergebnis:
 - Welche Konsequenzen ergeben sich aus Handlung und Gegenhandlung? Wie endet die Erzählung?

- Tiere oder andere phantastische Wesen in Fabeln

- Wie sind die Hauptträger der Handlung in Fabeln dargestellt?
 - Akteure in Fabeln sind meist Tiere mit menschlichem Verhalten, seltener auch Pflanzen oder andere phantastische Wesen.
 - Die Tiere können sprechen und unterhalten sich miteinander.
 - Sie weisen menschliche Charaktereigenschaften wie Habgier, List, Weisheit, Naivität, etc. auf.
- Was ist die Besonderheit an den Tierdarstellungen?
 - Jedes auftretende Tier steht für eine bestimmte Charaktereigenschaft.
 - Die gängigsten Tiere und was sie verkörpern:
 - Fuchs/Igel: Klugheit, List oder Raffinesse
 - Esel/Gans: Dummheit oder Naivität
 - Biber: Fleiß
 - Kaninchen: Frechheit
 - Eule: Weisheit und Überlegenheit
 - Rabe: Besserwisserei, Eitelkeit, Habgier
 - Löwe: Macht, Respekt, Gefahr, Stolz



Titel:	Aufsatztraining - Wir schreiben eine Fabel
Bestellnummer:	44162
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• In diesem Material lernen die Schüler/Innen auf vielfältige Weise die bekanntesten Fabeln kennen.• Die Aufgaben umfassen die Zuordnung von Geschichten zur Gattung Fabel anhand von Merkmalen, wichtige semantische und orthographische Themen (Synonyme finden, wörtliche Rede) und geben Anregung zum selbständigen Schreiben einer Fabel. Spielerisch werden die SchülerInnen an das Thema herangeführt und erweitern ihr Wissen innerhalb unterschiedlicher Sozialformen und Methoden.• Das Material ist für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit in der Schule geeignet.• Es fördert sowohl die Kompetenzen im Umgang mit fremden Texten, Kreativität im spielerischen und gestalterischen Darstellen der Fabelinhalte als auch das selbstständige Schreiben. Ebenso wird die Methodenkompetenz der SchülerInnen gefördert.• Anhand einer Checkliste erfahren die SuS wichtige Merkmale von Fabel und bewerten dahingehend selbstständig eigene Fabeln.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Was ist eigentlich eine Fabel?• Die Frösche in der Milch• Der Wolf und das Lamm• Tierpaare• Der Hase und der Igel• Die Fabel zum Bild• Checkliste: Merkmale einer Fabel• Der Löwe und die Maus• Wer wird Fabel-Experte?• Kreativer Umgang mit unterschiedlichen Fabeln
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Allgemeine Informationen	3
Überblick	3
Möglichkeiten der Bewertung	4
Möglichkeit der Differenzierung	4
Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichts	4
Übersicht der benötigten Materialien	4
Nützliche Links und Literaturhinweise	4
1. Was ist eigentlich eine Fabel?	5
2. Die Frösche in der Milch	6
3. Der Wolf und das Lamm.....	8
4. Tierpaare	9
5. Der Hase und der Igel.....	10
6. Die Fabel zum Bild	13
7. Checkliste: Merkmale einer Fabel	14
8. Der Löwe und die Maus	15
9. Wer wird Fabel-Experte?	16
Lösungen	17

Allgemeine Informationen

Tiere, die sprechen können, wundersame Pflanzen und tollkühne HeldInnen – die Welt der Fabeln ist bunt und aufregend.

Doch wie ist eine Fabel aufgebaut? Was muss man beim Schreiben einer solchen beachten und welche Lehre hat die Fabel?

Lassen Sie Ihre SuS auf Entdeckungsreise gehen und die Antworten zu diesen Fragen selbstständig herausfinden. Mit vielen kreativen Aufgaben und sinnvollen Übungen werden Ihre SuS spielend leicht zu wahren Experten für Fabeln.

Überblick

Klassenstufe: 3. – 4. Klasse

Fach: Deutsch


Dauer der Unterrichtseinheit: 8-12 Stunden

Kompetenzen: Die SuS

- verfassen Texte verschiedener Textsorten funktionsangemessen: - appellative Texte adressatengerecht (z. B. Wünsche, Aufforderungen und Vereinbarungen) - darstellende Texte verständlich und strukturiert (z. B. Sachtexte, Lernergebnisse) - eigene Texte unterhaltsam (z. B. Phantasiegeschichten, Erlebnisse).
- beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf der Grundlage der Schreibkriterien.
- überarbeiten ihre Entwürfe in Bezug auf die verwendeten sprachlichen Mittel (z. B. Wortwahl, Satzbau, Gliederung, grammatische und orthografische Richtigkeit) sowie die äußere Gestaltung.
- verwenden Hilfsmittel (z. B. Wörterbuch, Lernkartei, Rechtschreibhilfe des PC).

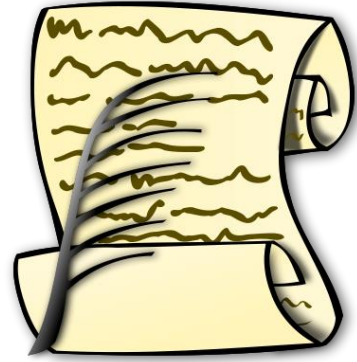
Allgemeine Differenzierungsmöglichkeiten: Einzelne Aufgaben können als Wahl- und als Pflichtaufgaben gekennzeichnet werden, so dass langsame SuS die Pflichtaufgaben und schnellere SuS zudem die Wahlaufgaben bearbeiten können.



Titel:	Interpretation von Fabeln im Unterricht
Bestellnummer:	59397
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Die Analyse von Fabeln ist mit der richtigen Herangehensweise leicht zu bewältigen. Das Material führt ausführlich in diese ein und gibt einen Stundenentwurf samt zugehörigem Arbeitsblatt mit Lösungen an die Hand, das jedoch auch in Einzelarbeit bearbeitet werden kann.• Ein Leitfaden zur Interpretation von Fabeln sowie eine Auflistung der wichtigsten Fabeltiere und ihrer Charaktere sind enthalten und können direkt ausgedruckt und an die Schüler verteilt werden.• Das Interpretieren von Fabeln stellt eine zentrale Kompetenz des Deutschunterrichts der Unterstufe dar, dennoch fällt dies vielen Schülern schwer. Der Unterrichtsentwurf kann einfach an die Klassenstufe angepasst werden und eignet sich hierbei auch zur Wiederholung des schon Gelernten.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Hinweise zur Textsorte und zur Interpretation• Leitfaden für eine Fabelinterpretation• Didaktische Hinweise und Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Arbeitsblatt mit Beispielaufgabe und Lösungsansatz• Liste der Fabeltiere und ihrer Charaktere
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Was ist eine Fabel?

In einer Fabel wird eine Geschichte erzählt, in der vor allem Tiere, aber auch Pflanzen, Gegenstände oder Mischwesen menschliche Eigenschaften tragen. Sie werden also personifiziert. Dabei verfolgt der Verfasser die Absicht, den Leser der Fabel zu belehren: Die Handlung zielt auf eine Schlusspointe ab, die auf eine allgemeine Moral hinweist. Nicht selten wird die Moral anschließend auch noch konkret benannt („... und die Moral von der Geschicht' ...“).



Fabeln sind eine sehr alte Gattung; als ihr Begründer in Europa gilt der griechische Dichter Äsop, der schon um 600 v. Chr. lebte. Wichtige deutsche Fabeldichter waren u.a. der Reformator Martin Luther und der Aufklärer Lessing.

Im Folgenden werden übersichtlich einige Merkmale der Gattung aufgeführt.

Charakteristische Merkmale

- Oft wird *kein genauer Ort* (mit Namen) benannt, an dem die Fabel spielt. Sie findet meist *nur an einem Ort* statt und beschreibt nur eine *kurze Zeitspanne*.
- Die *Hauptcharaktere sind Tiere, seltener Pflanzen, Gegenstände oder Mischwesen*, denen menschliche Eigenschaften zugeschrieben werden.
- Die *Hauptcharaktere handeln wie Menschen* und sind oft Stereotypen. In der Regel *gleichen sich die Eigenschaften bestimmter Tiere* in allen Fabeln (z.B. steht der Fuchs fast immer für Schlaueheit oder Hinterlist).
- Fabeln sollen *unterhalten*, nach Lessing aber auch *moralische Werte vermitteln*.
- Häufiges Thema ist die *gesellschaftliche Ordnung*, insbesondere während der Aufklärung.
- Es gibt *nur einen Handlungsstrang*.
- Die *Sprache ist meistens einfach gehalten* und soll für jeden verständlich sein.
- Die vorkommenden *Tiere sind allgemein bekannt*. Sie werden zudem schon *in die Überschrift mit eingearbeitet*.



Eine Liste der typischen Fabeltiere und der ihnen zugehörigen Charaktereigenschaften findet sich am Ende dieses Materials.

Aufbau

Fabeln lassen sich in die folgenden drei Teile untergliedern:

1. Die Ausgangssituation der Handlung

Kurze Beschreibung der Situation, als sich die beiden Tiere begegnen.

2. Rede und Gegenrede

Durch die Rede eines Charakters wird die Handlung ausgelöst, in der Gegenrede reagiert der Betroffene darauf. Jede Fabel enthält ein solches Streitgespräch mit wörtlicher Rede.

3. Lösung/ Lehre

Am Ende einer Fabel steht meistens eine Lehre (Epimythion). Bei einigen Fabeln steht ein solcher Lehrsatz stattdessen ganz am Anfang der Fabel (Promythion). Manchmal ist die Lehre auch gar nicht explizit enthalten und der Leser muss sie selbst herausfinden.

Thema:**Fabeln im Deutschunterricht:****Der scherzende Hirt (nach Äsop) – Fabeln selber schreiben****TMD: 28802****Kurzvorstellung des Materials:**

- Fabeln sind kurze, lehrhafte Geschichten, in denen Tieren als Stellvertreter für Menschen menschliche Eigenschaften zugeschrieben werden.

Übersicht über die Teile

- Textvorlage mit der Aufgabe, selbstständig eine Fabel zu schreiben
- exemplarische Lösung

Information zum Dokument

- Ca. 2 Seiten, Größe ca. 43 KByte

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

Einen Text zu einer Fabel verkürzen

Der scherzende Hirt (nacherzählt nach Äsop)

Es war einmal ein Hirt, der trieb seine Schafherde ein ganzes Stück von seinem Dorfe fort. Weil er sich über andere lustig machen wollte, machte er einige Male hintereinander folgenden ziemlich bösen Scherz: Nachts, wenn alle schliefen, schrie er die Dorfbewohner um Hilfe: „Kommt her und helft mir! Die Wölfe haben sich auf meine Schafe gestürzt. Wenn ihr mir nicht helft, werden sie alle ermordet!“ Damit riss er die müden Leute aus dem Schlaf. Aber da sie hilfsbereit waren, kamen sie, um dem armen Hirten zu helfen. Der aber lachte nur, als alle angerannt kamen, und sagte: „War nur ein Witz!“ Als der Schafhirt noch ein zweites und drittes Mal nachts den Leuten um Hilfe schrie, versetzte er sie in einen solchen Schrecken, dass sie auch noch ein zweites und drittes Mal kamen. Sie konnten sich einfach nicht vorstellen, dass der Kerl sie immer wieder reinlegen wollte. Aber jedes Mal schickte er sie wieder nach Hause und sagte: „War nur ein Witz!“ Dann aber geschah es einmal, dass die Wölfe wirklich kamen. Sie fuhren wie die Teufel in die Schafherde hinein, zerfetzten einige Schafe und trieben die anderen so weit auseinander, dass sie in alle Richtungen davon preschten. Da schrie der Hirt wieder um Hilfe: „Kommt helft mir! Die Wölfe haben sich auf meine Schafe gestürzt. Wenn ihr nicht helft, werden sie alle ermordet!“ Da glaubten die Bauern, der Typ wolle sie wieder nur reinlegen. Sie scherten sich nicht um seine Hilferufe. Und so geschah es, dass der Hirt alle seine Schafe verlor.

Die Fabel zeigt, dass man Lügner bald nicht mehr glaubt, auch wenn sie die Wahrheit sagen.

Das ist eine Fabel, in der es richtig spannend zugeht. Derjenige, der sie nach Äsop nacherzählt hat, hat auch viel getan, um sie auszugestalten. Nun sind Fabeln aber eigentlich keine spannenden Geschichten, sondern in der Regel kurze Texte, in denen es nur um das Wesentliche geht.

So besteht diese Nacherzählung aus rund 240 Wörtern, Äsop hat sie aber nur in rund 100 Wörtern gestaltet.

Aufgabe:

Schreibe die Fabel in einer möglichst kurzen Form auf. Dabei soll es einmal nicht darum gehen, möglichst spannend zu erzählen, sondern kurz und bündig. Lasse alle Ausschmückungen und Wiederholungen weg. Formuliere die Lehre am Schluss in eigenen Worten.

Thema:**Fabeln im Deutschunterricht:****Der Fuchs und der Ziegenbock (nach Äsop) – Interpretation und Arbeitsblatt****TMD: 28801****Kurzvorstellung des Materials:**

- Fabeln sind kurze, lehrhafte Geschichten, in denen Tieren als Stellvertreter für Menschen menschliche Eigenschaften zugeschrieben werden.
- Fabeln haben im Deutschunterricht in der Sekundarstufe I eine große Bedeutung, weshalb es wichtig ist, diese literarischen Gattung interpretieren zu können. Die Transparenten Interpretationen von School-Scout legen die einzelnen Interpretationsschritte offen, die so leicht nachvollziehbar sind und sich deshalb besonders gut zur Vorbereitung von Klassenarbeiten eignen.

Übersicht über die Teile

- Text der Fabel
- Interpretation der Fabel
- Arbeitsblatt mit Aufgaben zur Ergänzung einer Fabel
- exemplarische Lösung

Information zum Dokument

- Ca. 5 Seiten, Größe ca. 67 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Wörtliche Reden in eine Fabel einfügen

Im Folgenden findest du eine unvollständige Fassung der Fabel „Der Fuchs und der Ziegenbock“ (nacherzählt nach Äsop). Vervollständige die Geschichte, indem du die kursiv gedruckten Fragen beantwortest und an diesen Stellen wörtliche Reden einfügst!

Beachte dabei folgende Informationen:

Die Fabel (lat. fabula = Erzählung)

- ⇒ Fabeln sind kurze und lehrhafte Erzählungen, in der zumeist Tiere menschliche Eigenschaften verkörpern: Der Wolf gilt als gierig, der Fuchs als schlau, der Löwe als mächtig, der Esel als dumm, die Ameise als fleißig ...
- ⇒ Die Tiere sind in den Geschichten häufig Gegner. Sie führen oftmals Streitgespräche, an deren Ende der Stärkere oder der Listigere/Schlauere siegt.
- ⇒ Fabeln bestehen in der Regel aus einem **Erzählteil**, der kurz in die Situation oder in den Konflikt einführt. Daran an schließt sich meist ein **Dialogteil**, in dem die gegensätzlichen Verhaltensweisen der Tiere, ihre unterschiedlichen Interessen und ihre Klugheit oder Dummheit zum Ausdruck gebracht werden.
- ⇒ Fabeln enthalten am Ende häufig eine **Lehre** oder **Moral**. In Sprichwörtern versteckt wird darin zum Ausdruck gebracht, wie es im Allgemeinen in der Welt zugeht. Manchmal ist diese Lehre oder Moral aber auch mit der Geschichte verwoben und sie muss erst noch aus der Handlung erschlossen werden.
- ⇒ Mit der Lehre oder Moral übt die Fabel **Kritik** am Verhalten einzelner Menschen oder an der ganzen Gesellschaft. Aus dieser Kritik heraus soll man Lehren für das eigene Verhalten ziehen – und dieses Verhalten möglichst auch ändern.

Der Fuchs und der Ziegenbock (nach Äsop)

Der Fuchs war in einen Brunnen gefallen und musste notgedrungen darin bleiben, da er nicht wusste, wie er wieder hinaufsteigen sollte. Da kam ein Ziegenbock, der großen Durst hatte, zu diesem Brunnen. Als er den Fuchs dort unten sah, fragte er ihn:

Was könnte er ihn fragen?

Der Fuchs war erfreut über dieses Zusammentreffen und breitete sich in großen Lobreden über die Vortrefflichkeit des Wassers aus und riet dem Ziegenbock, doch herunterzukommen.

Wie könnte eine solche Lobrede wohl lauten?

Der Ziegenbock sprang auch, ohne weiter zu überlegen, in den Brunnen hinab, weil er nur an seinen Durst dachte. Während er seinen Durst löschte, überlegte der Fuchs, wie er aus dem Brunnen herauskommen könnte, und sagte zum Ziegenbock:

Thema:**Fabeln im Deutschunterricht:****Fuchs und Storch (nach Äsop) – Interpretation und Arbeitsblatt****TMD: 29763****Kurzvorstellung des Materials:**

- Fabeln sind kurze, lehrhafte Geschichten, in denen Tieren als Stellvertreter für Menschen menschliche Eigenschaften zugeschrieben werden.
- Fabeln haben im Deutschunterricht in der Sekundarstufe I eine große Bedeutung, weshalb es wichtig ist, diese literarischen Gattung interpretieren zu können. Die Transparenten Interpretationen von School-Scout legen die einzelnen Interpretationsschritte offen, die so leicht nachvollziehbar sind und sich deshalb besonders gut zur Vorbereitung von Klassenarbeiten eignen.

Übersicht über die Teile

- Text der Fabel
- Interpretation der Fabel
- Arbeitsblatt mit Aufgaben zur Ergänzung einer Fabel
- exemplarische Lösung

Information zum Dokument

- Ca. 5 Seiten, Größe ca. KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Der Fuchs und der Storch (nach Äsop)

Der Fuchs lud einmal den Storch zu Gast.

In einer flachen Schale trug er leckere Hühnerbrühe auf, die der Storch mit seinem spitzen Schnabel aber nicht fassen konnte. Also musste er hungrig wieder nach Hause gehen.

Ein andermal lud nun der Storch den Fuchs zum Essen ein. Er bot ihm frische Froschschenkel in einer Flasche an. Er selber fischte sie mit seinem Schnabel genüsslich heraus, doch der Fuchs konnte nur an der Flasche lecken und kam an die Speise nicht heran.

Interpretation:

Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um die Fabel „Der Fuchs und der Storch“ nach Äsop.

Fabeln sind kurze, lehrhafte Geschichten, in denen Tieren als Stellvertreter für Menschen menschliche Eigenschaften zugeschrieben werden. Die Tiere werden meistens als Gegner oder zumindest als Gegensatzpaare mit unterschiedlichen Charaktermerkmalen dargestellt. In der Geschichte oder am Ende derselben findet sich immer eine Moral oder Lehre, die sich auf die Gesellschaft übertragen lässt.

Die Geschichte ist in Prosaform geschrieben, das heißt, es gibt weder Verse noch Reime.

Im ersten Satz erfolgt die Situationsbeschreibung, typisch für die knappe Form der Fabel wird nur die Information gegeben, die der Leser benötigt, um unmittelbar in die Handlung einsteigen zu können: der Fuchs hat den Storch als Gast zu sich eingeladen. In diesem einen Satz werden die beteiligten Tiere vorgestellt und die Ausgangssituation für die folgenden Zeilen erläutert, alle überflüssigen Zusatzinformationen werden weggelassen.

Tiere dienen in Fabeln als Stellvertreter, um menschliche Eigenschaften darzustellen. In den meisten Fabeln treten sie als Gegensatzpaare auf, das heißt, sie vertreten konträre Charaktereigenschaften oder stehen in einem unterschiedlichen Kräfte- oder Machtverhältnis. An dieser Stelle treten zunächst zwei Tiere auf, die den Ruf haben, klug zu sein. Der Fuchs ist schlau und listig, auch gerissen und frech. Der Storch ist weise und geduldig, in vielen Geschichten fungiert er als Ratgeber. Auf Anhieb wird also kein großer Unterschied zwischen den beiden erkennbar.

Im Folgenden wird beschrieben, wie der Fuchs dem Storch einen Streich spielt: er serviert eine leckere Hühnerbrühe, trägt diese aber in so flachen Schalen auf, dass der Storch daraus nicht trinken kann. Hier zeigt sich der freche, listige Schlag in der Schläue des Fuchses: er ist nicht weise, sondern fühlt sich dem Storch an Klugheit überlegen und freut sich, ihn reingelegt zu haben.

Thema:**Jean de La Fontaine: Der Rabe und der Fuchs****Transparente Interpretation einer Fabel****TMD: 29772****Kurzvorstellung des Materials:**

- Fabeln sind kurze, lehrhafte Geschichten, in denen Tieren als Stellvertreter für Menschen menschliche Eigenschaften zugeschrieben werden.
- Fabeln haben im Deutschunterricht in der Sekundarstufe I eine große Bedeutung, weshalb es wichtig ist, diese literarischen Gattung interpretieren zu können. Die Transparenten Interpretationen von School-Scout legen die einzelnen Interpretationsschritte offen, die so leicht nachvollziehbar sind und sich deshalb besonders gut zur Vorbereitung von Klassenarbeiten eignen.

Übersicht über die Teile

- Text der Fabel.
- Exemplarische Arbeitsaufgaben zur Erschließung des Aufbaus einer Fabel.
- Interpretation des Textes.

Information zum Dokument

- Ca. 4 Seiten, Größe ca. 56,5 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Jean de La Fontaine

Der Rabe und der Fuchs

Im Schnabel einen Käse haltend, hockt
auf einem Baumast Meister Rabe.

Von dieses Käses Duft herbeigelockt,
spricht Meister Fuchs, der schlaue Knabe:

„Ah! Herr von Rabe, guten Tag!

Wie nett Ihr seid und wie von feinem Schlag!

Entspricht dem glänzenden Gefieder
nun auch der Wohlklang Eurer Lieder,
dann seid der Phönix* Ihr in diesem Waldrevier.“

Dem Raben hüpf das Herz vor Lust. Der Stimme Zier
zu künden, tut mit stolzem Sinn

er weit den Schnabel auf; da - fällt der Käse hin.

Der Fuchs nimmt ihn und spricht:

„Mein Freundchen, denkt an mich!

Ein jeder Schmeichler mästet sich vom Fette des, der willig auf ihn hört.

Die Lehr' ist zweifellos wohl einen Käse wert!“

Der Rabe, scham- und reuevoll,

schwört - etwas spät -, dass niemand ihn mehr fangen soll.

* Phönix (griech.: phoínix, von ägypt.: benu (leuchten); lat.: phoenix) ist der Name eines heiligen Vogels in der ägyptischen - und daran angelehnt der griechischen Mythologie. Der Phönix ist ein Fabelwesen: ein Vogel, der verbrennt und im Stande ist, aus seiner Asche wieder neu zu entstehen. Diese Vorstellung findet sich auch heute noch in der Redewendung „Wie ein Phönix aus der Asche“ für etwas, das schon verloren geglaubt war, aber in neuem Glanz wieder erscheint.

Den Raben hier als Phönix zu bezeichnen, würde bedeuten, ihn mit etwas ganz Besonderem, dem König der Vögel, gleichzusetzen.

**Thema:**

Gotthold Ephraim Lessing: Der Wolf und das Schaf
Transparente Interpretation einer Fabel

Bestellnummer:**29774****Kurzvorstellung des Materials:**

- Fabeln sind kurze, lehrhafte Geschichten, in denen Tieren als Stellvertreter für Menschen menschliche Eigenschaften zugeschrieben werden.
- Fabeln haben im Deutschunterricht in der Sekundarstufe I eine große Bedeutung, weshalb es wichtig ist, diese literarischen Gattung interpretieren zu können. Die Transparenten Interpretationen von School-Scout legen die einzelnen Interpretationsschritte offen, die so leicht nachvollziehbar sind und sich deshalb besonders gut zur Vorbereitung von Klassenarbeiten eignen.

Übersicht über die Teile

- Text der Fabel.
- Interpretation des Textes.

Information zum Dokument

- Ca. 2 ½ n, Größe ca. 46 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
 schnelle Hilfe
 per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de

Gotthold Ephraim Lessing

Der Wolf und das Schaf

Der Durst trieb ein Schaf an den Fluss; eine gleiche Ursache führte auf der anderen Seite einen Wolf herzu.

Durch die Trennung des Wassers gesichert und durch die Sicherheit höhnisch gemacht, rief das Schaf dem Räuber hinüber:

„Ich mache dir doch das Wasser nicht trübe, Herr Wolf?

Sieh mich recht an; habe ich dir nicht etwa vor sechs Wochen nachgeschimpft? Wenigstens wird es mein Vater gewesen sein.“

Der Wolf verstand die Spöttere; er betrachtete die Breite des Flusses und knirschte mit den Zähnen. „Es ist dein Glück“, antwortete er, „dass wir Wölfe gewohnt sind, mit euch Schafen Geduld zu haben“; und ging mit stolzen Schritten weiter.

Thema:	Auswahlquiz zur Einführung in das Thema „Fabeln“
TMD:	24764
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Thema „Fabeln“ steht auf dem Lehrplan – doch wie gelingt ein guter Einstieg? • Warum nicht dieses Auswahlquiz verwenden: Die Schüler haben sicher am Raten und Knobeln Spaß – und ganz nebenbei erfahren Sie, wo es noch Lücken gibt. Außerdem tauchen viele Probleme und Fragen auf, die weiter verfolgt werden können. • Die einzelnen Fragen können in der Praxis sehr gut ungestellt, ergänzt oder auch im Einzelnen abgeändert werden – je nach Situation und Zweck.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Quiz und didaktische Hinweise zum Einsatz • 19 Fragen zum Thema – mit jeweils vier Auswahlmöglichkeiten • Richtige Lösungen mit erläuternden Anmerkungen
Information zum Dokument	Ca. 6 Seiten, Größe ca. 270 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

Zu diesem Material und seinem Ansatz

Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schüler schon alles zum anliegenden Thema wissen und wie umfassend sie informiert sind? Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es viele Fragen und jeweils drei Auswahlmöglichkeiten. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.



So können Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur spielerisch auf die nächste Klassenarbeit vorbereiten, sondern Wissenslücken produktiv als Ausgangspunkt für die intensive Beschäftigung mit dem Thema nutzen.

Vorschlag für den praktischen Einsatz

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, wenn man sich für jede Frage zwei Minuten nimmt. Dann hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefe dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart, sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien, dann hat man immer etwas in der Rückhand - zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Ganz im Sinne der heutigen Quizshowmanie kann man die Gruppen auch gegeneinander antreten lassen, Telefonjoker festlegen, die man im Zweifelsfall anrufen kann und eine Jury bilden, die die Ergebnisse bewertet. So gestalten Sie Ihren Unterricht ohne viel Aufwand schüleraktivierend und nachhaltig!

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings – soweit möglich und sinnvoll - auch die falschen Alternativen klären lassen.

Kleines Wissensquiz zum Thema „Fabeln“

Du musst nicht alles wissen. Stattdessen sollst du versuchen, durch ein bisschen Kombinieren und auch etwas Glück möglichst viele richtige Antworten zusammenzubekommen. Du hast auf jeden Fall viel mehr Chancen als beim Lotto. Noch ein kleiner Tipp: Guck doch tüchtig von deinen Nachbarn ab – nur: Denk dran: Auch Mitschüler können irren!



Hier nun die Fragen – viel Glück und Erfolg!

1. Welches Tier ist der „Isegrim“ in der Fabel?			
A: Fuchs	B: Hase	C: Wolf	D: Biber
2. Wieso stellten die Autoren die Hauptcharaktere meist als Tiere dar?			
A: aus künstlerischer Freiheit	B: aus Langeweile an normalen Geschichten	C: aus Angst vor Bestrafung	D: aus übermäßigem Drogenkonsum
3. Wie alt ist etwa die Literaturgattung der Fabel?			
A: 1000	B: 2000	C: 3000	D: 4000
4. Aus welcher Sprache stammt der Begriff Fabel?			
A: Griechisch	B: Arabisch	C: Latein	D: Indisch
5. Woher stammt die Fabel vermutlich ursprünglich?			
A: Orient und Arabien	B: Skandinavien	C: Illyrien	D: Rätoromanien
6. Was ist die am häufigsten vorkommende Thematik in einer Fabel?			
A: Eifersucht	B: Kritik	C: Liebe	D: Krieg
7. Welche Eigenschaften spiegelt der Esel in der Fabel wieder? Er gilt als...			
A: listig und schlau	B: eitel und dumm	C: störrisch und faul	D: treu und gutherzig
8. Wozu wurden die Fabeln im Mittelalter in Klöstern genutzt?			
A: Druckmittel	B: Unterhaltungsmittel	C: Lehrmittel	D: Arbeitsmittel
9. Wo findet man oft die typischen Eigenschaften, die den Tieren zugeschrieben werden heute noch wieder?			
A: Werbung	B: Sprichwörter	C: Volkslieder	D: Ansprachen
10. Wie ist eine typische Fabel aufgebaut?			
A: Angstsituation	B: Gesprächssituation	C: Fluchtsituation	D: Konfliktsituation

	
Thema:	Platon: Der Mythos von Prometheus (Interpretation)
TMD: 31242	
Kurzvorstellung des Materials:	<p>Die Götter sind für alles irdische Leben verantwortlich. Dabei treffen sie die Entscheidung, welche Fähigkeiten den sterblichen Wesen zugesprochen werden.</p> <p>Prometheus verrichtet seine Aufgabe besonders pflichtbewusst und stattet jedes Lebewesen mit entsprechenden Eigenschaften aus, um sie zum Fortleben zu befähigen. Den Menschen beschenkt er mit besonderen Gaben.</p>
Übersicht über die Teile	<p>Eine ausführliche Interpretation des vorliegenden Textes. Eine Beschreibung der Sprache ist im Text der Interpretation enthalten. Außerdem wird auf die Figur Prometheus im Besonderen geachtet.</p> <p>Transparente Interpretation mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen mit Hilfen. Am Anfang wird der Mythos in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Am Ende erfolgt ein Deutungsversuch.</p> <p>Ohne Primärtext!</p>
Information zum Dokument	Ca. 4 Seiten, Größe ca. 150 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Weitere interessante Materialien zu diesem Thema finden Sie auf unserer speziellen Themenseite unter: <http://www.school-scout.de/kurzgeschichten.cfm>

Platon: Der Mythos von Prometheus - Interpretation

Um sich einen Überblick zu verschaffen, lohnt es sich immer, den Inhalt des vorliegenden Textes in den wesentlichen Punkten zusammenzufassen. Auf Besonderheiten der Sprache, der Personenkonstellationen etc. muss später natürlich auch eingegangen werden. Ebenfalls bietet es sich bei der Interpretation vieler Texte an, Zwischenüberschriften zu wählen, um die Interpretation zu strukturieren.

Zunächst die Zusammenfassung:

Bei dem vorliegenden Text von Platon handelt es sich um einen Mythos, wie der Titel bereits ankündigt. „Der Mythos von Prometheus“ stellt die bekannte Sage um Prometheus auf eine erzählerische Art und Weise dar. Prometheus ist eine Gestalt der griechischen Mythologie und wird in Platons als Schöpfer der Tiere und Menschheit vorgestellt.

Platon beschreibt eine Zeit, in der die Götter sterbliche Lebewesen erschaffen sollen. Prometheus und Epimetheus wird die Aufgabe gegeben, die neuen Wesen mit Fähigkeiten auszustatten. Sofort begibt sich Prometheus an sein Werk und überlegt sich für jedes Lebewesen eine passende Eigenschaft, um sie zum Überleben zu befähigen. Er geht klug an seine Aufgabe heran und möchte sich der großen Verantwortung gewissenhaft stellen. Nachdem er jedes seiner sterblichen Wesen mit Fähigkeiten bedacht hatte, prüft er das Werk des Epimetheus. Dieser Gott ist nicht so sorgsam mit der Vergabe von Eigenschaften wie Prometheus und hat das letzte Wesen, den Menschen, in seiner Berücksichtigung übersehen. Zwar sind nun alle Tiere mit Fell und Federn, Schnelligkeit und Stärke ausgestattet, das Menschengeschlecht aber bleibt in jeglicher Hinsicht nackt. Prometheus fürchtet um schnelles Aussterben dieses Wesens und stiehlt aus seiner Not heraus das Feuer und die Handwerkskunst der jeweiligen Götter und schenkt sie dem Menschen.

Laut platonische Sage hat der Mensch sich das Geschenk des Prometheus zunutze gemacht, wohingegen dieser aufgrund seines Diebstahls von den anderen Göttern bestraft worden ist.

Die Gestaltung des Textes – was ist auffällig? Wie ist der Text aufgebaut? Welche Informationen sind wichtig für den Leser und wie ist die sprachliche Gestaltung?

All diese Fragen sollen hier kurz beantwortet werden:

Der Aufbau des Textes

Der Mythos beginnt mit einer klassischen Einleitungsformel, wie sie aus Märchen bekannt ist, und macht den Leser sogleich darauf aufmerksam, dass es sich um keinen gewöhnlichen Text handelt, sondern um einen Mythos. Die Götter nehmen die Rolle der Protagonisten ein und bestehen vor allem irdischen Leben.

In den ersten Sätzen wird die Situation kurz vorgestellt und die Ausgangslage für den weiteren Verlauf bekannt gegeben: Als es noch kein sterbliches Wesen auf Erden gegeben hatte, fertigten „die Götter sie im Schoß der Erde aus einem Gemisch von Erde und Feuer und allem, was sich mit Feuer und Erde verbinden lässt.“ An der Stelle beginnt der Hauptteil des Mythos, in welchem es um die beiden Götter Prometheus und Epimetheus geht. Sie sollen alle sterblichen Wesen ausreichend ausstatten und haben dafür bestimmte Eigenschaften zur Verfügung. Prometheus ist der Hauptprotagonist des Mythos und der Leser erfährt detailliert, wie er seine Aufgabe verrichtet („Dabei verlieh er den einen Stärke, aber keine Schnelligkeit, und die Schwächeren stattete er dafür mit Schnelligkeit aus“).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: Fabeln im Deutschunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

